



Eine Urkunde für die treuen Mitglieder der Donatoren-Vereinigung des FC Frauenfeld.

Bilder: Ruedi Stettler

FCF-Donatoren machen 80 000 Franken locker

Die Mitglieder-Versammlung der Donatoren-Vereinigung des FC Frauenfeld fand im Gasthaus Goldenes Kreuz statt.

Präsident Tobias Zimmerli durfte 54 Personen begrüßen. Erfreut stellte er fest: «Ich sehe euer vielseitiges Erscheinen auch ein bisschen als Lob für die Arbeit, welche wir während unseres eben abgelaufenen Vereinsjahres leisteten.»

Auf der Liste standen immerhin 10 Traktanden. Zimmerlis Vorgabe lautete: «Ich präsentiere 17 Folien und habe dafür lediglich 45 Minuten Zeit.» Der Nachfolger von Reto Lüthy führte zügig durch die Versammlung. In seinem Tätigkeitsbericht meinte er zu Beginn: «Ich hatte einen gewissen Respekt vor diesem Amt. Aber ich fühlte mich schnell wohl. Auch dank euch.» Der monatliche Mittags-Lunch fand Anklang, kamen doch durchschnittlich 27 Personen ins Goldene Kreuz.

Die Jahres-Rechnung gab zu keinen Diskussionen Anlass und hat mit einer schwarzen Null abgeschlossen. Freuen darf sich der Hauptverein, denn die



Präsident Tobias Zimmerli führte zügig durch die Versammlung.

Donatoren-Vereinigung wird ihm wie zuletzt erneut 80 000 Franken zukommen lassen. «Der Betrag wird dank dem neuen FCF-Vorstand nachhaltig sicher gestellt, davon konnte ich mich mehrfach überzeugen,» erklärt Zimmerli. Er und seine gleichbleibende Crew nahmen zudem spezielle Ehrungen vor. Wer sich seit mehr als 20 Jahren als Donator (er zahlt 1200 Franken) engagiert, erhielt eine Urkunde. 19 Mitglieder kamen in diesen Genuss. Seit Anbeginn der Donatoren-Vereinigung ist als einzige die Staub Treuhand AG dabei.

Punktgenau nach 45 Minuten wollte Tobias Zimmerli zum Lunch überleiten. Doch Reto Lüthy bat um das Wort: «Was ich 14 Jahre als Präsident nicht erreicht habe, gelingt dir bereits im ersten Amtsjahr. Bei mir war die Teilnehmerzahl immer knapp unter 50, du schaffst 54. Einfach nur grossartig und dazu gratuliere ich ganz herzlich.»

Ruedi Stettler